

01_Bericht_WiRef_20250314	2
02_Bericht_SozRef_20250314	6
03_Bericht_BiPol_20250314	9
04_Bericht_ÖffRef_20250314	11
05_Bericht_Internats_20250314	14
06_Bericht_AuRef_20250314	17
07_Bericht_FemRef_20250314	19
08_Bericht_AntifaRef_20250314	23
09_Bericht_PädRef_20250314	25
10_Bericht_FHRef_20250314	27
11_Bericht_MatBe_20250314	30
12_Bericht_BarRef_20250314	32
13_Bericht_QueerRef_20250314	33
14_Bericht_KlimaRef_20250314	36

BERICHT DES REFERATS FÜR WIRTSCHAFTLICHE ANGELEGENHEITEN

Referent: Maximilian Rosenberger
Stv. Referent: Marcel Bader
Sachbearbeiter_innen: Sarah Bahrami Far, Felix Schmitz-Stevens

Veranlagung - Termingelder

Nach Beschlussfassung auf der vorletzten Sitzung wurden erneut Veranlagungen in Termingelder bei der Ersten Bank vorgenommen. Zuletzt wurde, aufgrund der veränderten Zinssätze eine Veranlagung über 2 Monate veranlasst. Der Prozess erweist sich nach wie vor als sehr unkompliziert und wird daher, solange die Lage günstig für uns ist, weiterhin durchgeführt.

Wahl 2025

Das Schulungskonzept für die (Unter-)Wahlkommissionen wurde im Vergleich zu früher neu aufgestellt. Es fanden zwei „Einführungsschulungen“ im Jänner digital statt, in welchen genau auf die rechtlichen Grundlagen der ÖH-Wahl eingegangen worden ist, und die ÖH-Wahl von Grund auf erklärt wurde. Im Februar/März fanden dann vertiefende Schulungen statt. Dieser bestand zuerst aus einem Diskussteil, welche von MR Dr. Bernhard Varga, dem Vorsitzenden der Wahlkommission der Österreichischen Hochschüler_innenschaft, moderiert worden ist. Anschließend wurde kurz auf die Novellierungen von Wahlbestimmungen im HSG und der HSWO eingegangen. Der längste Teil dieser Termine bestand aus der Vorführung des elektronischen Wahladministrationssystems. Zwei dieser Termine fanden digital statt, drei davon in Präsenz: Je einer in Wien, Salzburg und Graz.

Die Testwahl konnte ohne Zwischenfälle durchgeführt werden, das Feedback, welches von den (Unter-)Wahlkommissionen an die ÖH herangetragen worden ist hielt sich sehr in Grenzen. Entscheiden war vor allem für die ÖH selbst, dass sie eine gesamte Testwahl durchführen konnte, und damit das System vor dem Go-Live noch einmal auf Herz und Nieren prüfen konnte.

Alle Findings dabei wurden Anfang März an die Brainformance übermittelt, damit diese noch umgesetzt werden können. In der ersten März Woche soll das eWAS von den Eingaben aus der Testwahl bereinigt werden, damit die (Unter-)Wahlkommissionen dann den Zugang zum System erhalten.

Weiters werden noch Schulungsunterlagen ausgearbeitet. Ein umfangreicher How2WaKo-Leitfaden liegt noch zur Begutachtung beim Bundesministerium, es ist weiters angedacht insbesondere für die wichtigen bzw. aufwändigen Funktionen im eWAS Video-Tutorials zu erstellen.

In der Datenlieferung, welche grundsätzlich sehr gut funktioniert hat, nur bei einigen Privatuniversitäten kam es hier zu Verzögerungen. Auffallend war, dass bei vielen Bildungseinrichtungen bei einigen Datensätzen die Mailadressen fehlten, bei einer Bildungseinrichtung fehlten sie gänzlich. Auf Nachfrage bei der Bundesrechenzentrum GmbH wurde uns gegenüber angegeben, dass Mailadresse eigentlich kein verpflichtend zu lieferndes Datum sind. Auf Beschluss der Wahlkommission wird das so gehandhabt, dass bei den vom BRZ gelieferten Daten die Mailadresse beim Import kein Pflichtfeld ist.

Auszahlung 1. Rate

Die Auszahlung der 1. Rate der Studierendenbeiträge an die Hochschulvertretungen konnte fristgerecht erfolgen.

TTL

Die Assessment Center haben stattgefunden und eine Auswahl über die Teilnehmer_innen des TTL 2025 wurde bereits getroffen. Die Teilnehmer_innen wurden informiert und haben auch bereits ihre Selbstbehalte eingezahlt. Mit Start des ersten Moduls hat sich hier auch die Ablagestruktur bewährt.

Mensensubvention

Es besteht derzeit großer Kommunikationsbedarf von Seiten mehrerer HVen bezüglich der Höhe der Mensensubvention. Daher wurde eine Zwischenabrechnung erbeten. Nachdem eine solche Abrechnung in einem ausreichenden Volumen erfolgt ist, werden weitere Schritte angedacht.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss konnte rechtzeitig abgeschlossen und an die Mandatar_innen, sowie die Kontrollkommission ausgesendet werden. Er liegt den Mandatar_innen zur Beschlussfassung vor. Die Kanzlei Logos hat bereits ein Angebot für die Prüfung des nächsten Jahresabschlusses gestellt.

Körperschaftsverlust

Das WiRef hat gemeinsam mit dem BMBWF eine Schulung organisiert um Hochschulvertretungen, die nach der letzten HSG Änderung, künftig ihren Körperschaftsstatus verlieren werden, bestmöglich über ihre Möglichkeiten zu informieren. Diskutiert wurde hier, was es bedeutet eine Nicht-Körperschaft zu sein, sowie die Beschlussfassung zum Fortbestehen als Körperschaft. Die Rückmeldung zur und auf der Schulung waren sehr stark in Richtung der Beibehaltung des Körperschaftsstatus. Nach Informationen des BMBWF haben alle Hochschulvertretungen, die von einem

Körperschaftsverlust gefährdet waren, einen entsprechenden Beschluss gefasst und bleiben daher KöRs.

HS-DVV Änderung

Nach Aufforderung des Ministeriums hat sich das WiRef intensiv mit Änderungsmöglichkeiten der HS_DVV auseinandergesetzt. Dazu gab es Besprechungen mit Vorsitz und Betriebsrat. Außerdem hat das Referat an einem von den Hochschulvertretungen organisierten Call zu etwaigen Änderungen teilgenommen.

HS-WV Änderung

Zur Änderung der HS-WV wurde eine Stellungnahme verfasst. Außerdem war das Referat bei einem Call mit mehreren Hochschulvertretungen zu einer gemeinsamen Stellungnahme um auch hier die geplanten Änderungen in einem größeren Rahmen zu diskutieren.

ACSL

Das Referat nahm an einem Treffen mit Vertreter_innen der ACSL teil. Dabei wurde eine Zusammenarbeit erarbeitet.

MTG-Meldungen

Wie jedes Halbjahr mussten wir die Meldungen für das Medientransparenzgesetz fertigstellen. Das ist fristgemäß erfolgt. Für die Meldungen der nächsten Periode erarbeitet das WiRef einen neuen Arbeitsmodus, um die Abstimmung mit den anderen betroffenen Referaten und Angestellten zu vereinheitlichen.

FemRef Sensibilisierungs-Schulung

Am 27.2. trafen sich die cis männlichen Mitglieder des WiRef wieder mit dem FemRef. Diesmal ging es um emotionale Care-Arbeit insbesondere mit Fokus auf das WiRef und die ÖH. Außerdem wurde zuvor besprochenes und Umsetzungsversuche des WiRef behandelt. Für Juni ist ein letztes Treffen geplant, um Revue passieren zu lassen und sich zu überlegen, wie und in welchem Umfang solche Schulungen dauerhafte Praxis fürs WiRef und die BV werden können.

Telefon Anbieter Wechsel

Im Februar wurden die neuen SIM-Karten von Magenta geliefert. Das WiRef ist aktuell dabei den Umstieg von A1 zu Magenta zu begleiten.

3. Änderung JVA 2024/25

Aufgrund mehrerer Änderungen in Personalangelegenheiten wurde erneut eine Änderung des JVA 2024/25 ausgearbeitet. Diese wurde fristgerecht geschickt und liegt den Mandatar_innen zur Beschlussfassung vor.

Unterjähriger Soll-Ist-Vergleich

Der Unterjährige Soll-Ist Vergleich wurde vom Referat erstellt und dem Ausschuss für Wirtschaftliche Angelegenheiten zur Diskussion vorgelegt.

ÖH Helpline

Bei einem gemeinsamen Termin mit dem Sozialreferat und dem Verein für Psychotherapie wurde die Kooperation zur ÖH Helpline besprochen und eine Änderung des Kooperationsvertrages ausgearbeitet. Der neue Vertrag liegt den Mandatar_innen zur Beschlussfassung vor.

Montag, 03. MÄRZ 2025

BERICHT DES REFERATS FÜR SOZIALPOLITIK FÜR DIE 1. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 14.03.2025

FÖRDERTÖPFE

Sozialfonds

Es gelangen stetig viele Sozialfonds-Anträge ein, die laufend bearbeitet werden.

Heimfördertopf

Seit der letzten BV Sitzung gab es vier Anträge an den Heimfördertopf. Das zeigt eine positive Entwicklung im Vergleich zum gleichen Zeitraum letztes Jahr. Die Hauptförderbereiche sind sportliche Aktivitäten, musikalische Objekte und gemeinschaftliche Veranstaltungen.

BERATUNG

Sozialberatung

Die Sozialberatung wird weiterhin stark genutzt. Zusätzlich werden mehrere Studierende mit längerfristigen Anliegen betreut und Verfahren vor (Höchst-)Gerichten von Anwält_innen im Auftrag der ÖH geführt. Weiterhin beschäftigte in den letzten Monaten die Sozialberatung vermehrt Anfragen zum Thema Verlängerung über die Anspruchsdauer und/oder über die maximale Altersgrenze der Familienbeihilfe hinaus wegen Covid-19 bedingten Einschränkungen an den Hochschulen. Auch gibt es viele Anfragen zu Rückforderungen der Studienbeihilfen, sowie zu Krankenversicherungen oder zu Möglichkeiten zur ORF-Beitragsbefreiung. Vom 01. Dezember bis zum 28. Februar gab es 1.690 Beratungskontakte.

Dezember 2024: 440 Beratungskontakte

Jänner 2025: 580 Beratungskontakte

Februar 2025: 670 Beratungskontakte

Sozialfondsberatung

Die Beratung zur Antragstellung beim Sozialfonds findet telefonisch und per E-Mail statt. Die Beratungszeiten auf der Webseite werden dabei stets eingehalten. Die Ausschöpfung der Sozialfonds liegt gerade bei 65% (Stand 3.3.2025). Dabei wurden insgesamt 261.270€ aus den Sozialfonds und 37.600€ aus den Sonderfonds ausbezahlt. Seit dem [23.7.2024](#) wurden 611 Anträge bearbeitet, davon 33% negativ und 67% positiv.

Wohnrechtsberatung

Die Wohnrechtsberatung findet telefonisch, per E-Mail oder via Skype statt. Besonders komplexe Fälle werden auch persönlich beraten.

Dezember 2024: 144 Beratungskontakte

Jänner 2024: 190 Beratungskontakte

Februar 2025: 185 Beratungskontakte

MENTAL HEALTH GRUPPENANGEBOT

Für das auslaufende Wintersemester werden Workshops unter dem Motto "Gemeinsam statt Einsam" angeboten. Hierbei sollen Tools angeboten werden, um Herausforderungen im Studentenleben auf Papier zu bringen. Vor allem der Austausch untereinander soll die Studierenden entlasten und ein Gemeinschaftsgefühl entstehen



lassen. Die bisherigen Einheiten wurden von den Teilnehmer_innen gut aufgenommen. Die letzte Einheit wird am 20.03.2025 stattfinden. Das Angebot für das kommende Semester ist bereits in Bewerbung.

HELPLINE

Das Angebot der ÖH Helpline wird weiterhin stark in Anspruch genommen. Ebenso wird das Angebot, die ÖH Helpline direkt an den Hochschulstandort zu holen, weiterhin verbreitet.

Dezember 2024: 172 Beratungskontakte

Jänner 2025: 213 Beratungskontakte

Februar 2025: 255 Beratungskontakte

HOCHSCHULTOUR SOS BALKANROUTE

Schon seit Jahren sehen wir, wie sich die Situation an den EU-Außengrenzen durch das brutale Grenzregime der EU immer weiter verschärft. Um auf diese untragbaren Zustände aufmerksam zu machen, veranstalten wir mit der NGO SOS-Balkanroute eine Hochschultour durch mehrere österreichische Städte. Dabei werden unterschiedliche Aspekte zum Thema menschliche Asylpolitik beleuchtet, mit Expert_innen und von Grenzgewalt Betroffenen gesprochen und politisch diskutiert.

- **13. März ab 18:30 Uhr, BIG Hörsaal, Uni Wien:** Podiumsdiskussion der Parteien zur Wien-Wahl mit vorangehendem fachlichen Input von Dr. Julia Mourao-Permoser und Niki Kubaczek
- **17. März ab 18:30 Uhr, Metropol Kino, Innsbruck:** "Shadow Game" im Kino und anschließende Diskussion mit Pero Rosandić
- **18. März ab 18:30 Uhr, TBA, Linz:** Analyse der schwarz-blauen Migrationspolitik und solidarische Perspektiven auf Flucht und Asyl mit dem Expert_innenpanel bestehend aus Pero Rosandić, Asma Aiad und Lukas Gahleitner-Gertz
- **25. März ab 18:30 Uhr, Hörsaal 12.11, Universität Graz:** Illegalität und Realität von Pushbacks, also rechtswidrige Zurückdrängung von Geflüchteten durch den Staat, gemeinsam mit Delphine Rodrik (ECCHR) und Ibrahim Rasool, der über seine persönlichen Fluchterfahrungen spricht

STUDIENFÖRDERUNG NEU DENKEN

Hierbei beschäftigen wir uns mit Studienförderungen aus verschiedenen Ländern und leiten Vor- und Nachteile aus unterschiedlichen Konzepten ab. Diese Erkenntnisse sollen dabei helfen, eine fundierte Forderung nach einem optimalen Studienförderungskonzept auszuarbeiten. Hierbei wurde das Studienförderungssystem Dänemarks analysiert.

VERNETZUNG VON HEIMVERTRETER_INNEN

Am 10. Februar 2025 gab es ein Vernetzungstreffen mit mehreren Heimvertretungen. Dazu wurden mehr als 60 Heime angeschrieben. In dem Treffen wurde über Sorgen und alltägliche Probleme von Heimvertretungen, Wünsche an die ÖH und Kritik an dem StudHG gesprochen.

STELLUNGNAHME ZUR STUDIENBEIHILFEN-VALORISIERUNGSVERORDNUNG 2025

In der Sozialberatung ist ein Problem im Zusammenhang der Studienbeihilfen-Valorisierungsverordnung aufgetaucht, für das wir eine Stellungnahme geschrieben haben.

INFO-BROSCHÜREN

Die Überarbeitung und Aktualisierung der Info-Broschüren im sozialpolitischen Bereich hat stattgefunden. Die neuen Versionen der Broschüren, darunter die "Sozialbroschüre",



“Studieren und Wohnen”, “Unterhalt für Studierende” und “Studieren, Arbeiten und Sozialversicherung” wurden aktualisiert und sind auf der Website abrufbar.

VERNETZUNG UND KOOPERATION

Das Referat für Sozialpolitik ist Teil verschiedener Netzwerke und für verschiedene Kooperationen der ÖH zuständig. So haben Vertreter_innen des Referat für Sozialpolitik etwa am 2. Österreichischen Transformationsforum teilgenommen. Ebenso haben wir die Ergebnisse der Studierendensozialerhebung 2023 bei verschiedenen Studierendenvertreter_innen diskutiert.

TERMINE

04.12.2024 - Referate-Jour Fixe
10.12.2024 - Beirat zur Ausarbeitung der Studierendensozialerhebung 2025
11.12.2024 - Jahresabschluss mit Ehren- und Hauptamtlichen des Referats für Sozialpolitik
12.12.2024 - Planungstreffen für Satzungsteile der Interdisciplinary Transformation University Austria
19.12.2024 - Vergabesitzung Sozialfonds
20.12.2024 - Planungstreffen Studienförderung neu denken
09.01.2025 - Treffen des Gruppenprojekts “Gemeinsam statt Einsam”
15.01.2025 - Referate-Jour Fixe
16.01.2025 - Vergabesitzung Sozialfonds
21.01.2025 - Vergabesitzung fem-queer Fördertopf
22.01.2025 - Planungstreffen zur Hochschultour der SOS Balkanroute
22.01.2025 - Austauschtreffen mit der HTU Wien zu den Ergebnissen der Studierendensozialerhebung 2023
23.01.2025 - Treffen des Gruppenprojekts “Gemeinsam statt Einsam”
05.02.2025 - Wohnrechts-Jour Fixe
06.02.2025 - Treffen des Gruppenprojekts “Gemeinsam statt Einsam”
10.02.2025 - Treffen mit der ÖH Helpline zur Besprechung von Vertragsanpassungen
10.02.2025 - Vernetzungstreffen mit Heimvertreter_innen
19.02.2025 - Vergabesitzung Sozialfonds
19.02.2025 - Planungstreffen zur Hochschultour der SOS Balkanroute
25. - 26.02.2025 - 2. Österreichisches Transformationsforum



BERICHT DES REFERATS FÜR BILDUNGSPOLITIK FÜR DIE 1. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 14.03.2025

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Betreuung des QS-Pools und der Austausch mit der AQ Austria und anderen Qualitätssicherungsagenturen des deutschsprachigen Auslands laufen in gewohnter Weise ab. Vom 10. bis 12. Jänner 2025 hat die letzte QS-Pool-Schulung stattgefunden. Dieses Mal war die Schulung in Wien und es haben 16 Personen teilgenommen. Trainiert wurde sie wieder von Beate Tremel und Kilian Stark. Die letzte QS-Pool-Schulung in dieser Funktionsperiode wird gerade für das Wochenende vom 6. bis 8. Juni 2025 geplant.

PRIVATUNIVERSITÄTEN

In den letzten Monaten wurde an der Evaluierung der PU Ausbildungsverträge weiter gearbeitet. Dieser ist nun fertig und wird ehestmöglich auf die Website hochgeladen. Am 12. Februar 2025 hat dazu auch ein Termin mit der Studierenden Ombudsstelle stattgefunden, um die letzten Details des Berichts zu klären.

BOLOGNA

Am 20. Februar hat die letzte Sitzung der nationalen Bologna Follow Up Group (BFUG) stattgefunden. Dieses Mal waren die Berichte der eingesetzten Working Groups, der europäischen BFUG und dem OeAD auf der Tagesordnung. Ebenfalls wurde die nächste Sitzung der europäischen BFUG, die vom 24. bis 25. Februar in Warschau stattfindet, vorbesprochen.

Das Referat bringt sich auch in die interne Arbeitsgruppe zum 90. Board Meeting der European Student Union (ESU) ein. Das Board Meeting wird im Herbst 2025 in Wien stattfinden und wird vom Referat für internationale Angelegenheiten hauptorganisiert.

BERATUNGSTÄTIGKEITEN

Die studienrechtliche Beratung wird von der Juristin Mag. Karin Pfeiffer durchgeführt, dabei handelt es sich vor allem um Anfragen zu den Themen Zulassung, Studienbeiträge, Prüfungsanfechtung und Anerkennung. Am 18. Februar hat ein Bewerbungsgespräch für einen zweiten Posten in der studienrechtlichen Beratung stattgefunden, an dem auch unsere Juristin und die Referentin teilgenommen haben.

WEITERE TÄTIGKEITEN/PROJEKTE

Broschüre "ÖH-Arbeit leicht gemacht"

Wir sind weiter dabei, die Broschüre "ÖH-Arbeit leicht gemacht" aus dem Jahr 2014 fertig zu aktualisieren. Gemeinsam mit unserer Juristin Karin haben wir die Kapitel erneuert. Die Broschüre soll vor allem Studienvertreter_innen als Hilfsmittel dienen welche Rechte und Pflichten sie haben und wie ÖH-Arbeit eigentlich funktioniert.

HSK Arbeitsgruppe zur Begleitung der Umsetzung des österreichischen Hochschulplans

Am 12. März 2025 soll die 4. Sitzung der HSK Arbeitsgruppe zur Begleitung der Umsetzung des österreichischen Hochschulplans stattfinden. Dieses Mal geht es um das Thema Hochschullandschaft und Standortentwicklung.

Die nächste Sitzung wird am 21. Mai zum Thema "Neue Bildungsbiographien/ Teilhabe an Bildung" stattfinden.

MINT Sounding Board

Eine Person aus dem Bipol wurde im Herbst 2024 in das MINT Sounding Board des BMBWF entsendet. Das Ministerium will darüber mit diversen Stakeholder_innen die österreichische MINT Strategie, den „ Aktionsplan MI(N)Tmachen“ abstimmen. Mitte Februar fand das zweite Treffen statt.

Beirat zur Evaluierung der Mindeststudienleistung

Anfang des Jahres 2025 wurden zwei Studierendenvertreter_innen, je eine Person aus dem Pädref und eine aus dem Bipol, von der ÖH in den Beirat entsendet. Dieser soll die Evaluation, die im Auftrag des BMBWF zur Mindeststudienleistung in Auftrag gegeben wurde, begleiten und beraten. Das erste Treffen fand Ende Februar statt.

Regierungsprogramm ÖVP, SPÖ, Neos

Seit der Veröffentlichung des Regierungsprogramms von ÖVP, SPÖ und Neos ist das Referat dabei, den Inhalt des Programms in Bezug auf das Kapitel "Bildung, Innovation und Zukunft" zu analysieren.

BERICHT DES REFERATS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 14.03.2024

Referent: Samuel Hafner

Die Ehrenamtlichen des Referates für Öffentlichkeitsarbeit treffen sich wöchentlich zum Jour Fixe sowohl intern als auch mit dem Vorsitz. Auf die Vernetzung mit den Referaten der ÖH wird großer Wert gelegt. Für diese sind seit Beginn der Exekutivperiode verschiedene Kommunikationskanäle eingerichtet – hier unterstützen wir die Referate bei all ihren Projekten in Bezug auf die öffentliche Kommunikation.

ÜBERBLICK DER TÄTIGKEITEN VON 13. DEZEMBER 2024 BIS MÄRZ 2025

Social Media & Newsletter

Die ÖH hat in dieser Zeit folgende Social Media Kanäle bespielt: Facebook, Instagram, YouTube und Bluesky. Weiters besitzt die ÖH einen Account auf Studo und LinkedIn.

Auf diesen Plattformen kommuniziert die ÖH ihr Serviceangebot, tagespolitische Themen und Arbeit an bzw. Ergebnisse der ÖH-Projekte.

Monatlich wurde ein Newsletter der ÖH ausgesendet. Zusätzlich wurde über den Newsletter auch die Studierendenbefragung des Zielgruppen Büros im Auftrag der ÖH versendet

Presse

Presseaussendungen

Im Berichtszeitraum wurden vier Presseaussendungen drei APA-OTS und zwei AVISO ausgesendet. Die inhaltlichen Aussendungen waren zu folgenden Themen:

16.12.2024: ÖH ruft den ersten Klimarat der Hochschulen ins Leben

31.01.2025: FPÖ und ÖVP begraben den freien Hochschulzugang

10.02.2025: ÖH zu Verhandlungen: ÖVP darf keinesfalls die Hochschuldemokratie auf
Die gesamten Aussendungen sind unter <https://www.oeh.ac.at/presse> einsehbar.

Pressekonferenzen

Am 16. Dezember 2024 fand eine Pressekonferenz zum Klimarat der Hochschulen statt.

Am 24. Feber 2025 startete die ÖH im Rahmen eines Mediengesprächs in das
Wahlsemester.

Medien- und Pressearbeit

Das Medieninteresse über die Arbeit der ÖH war durchwegs hoch. Themen waren die
anstehende ÖH Wahl und der Einsatz der ÖH gegen eine FPÖ-ÖVP Regierung.

Progress

Die Ausgabe 04/24 wurde gedruckt und an Studierende ausgesendet. Thema war die Arbeit
der ÖH und ihre Geschichte. Derzeit befindet sich die Wahlausgabe in Arbeit und die grobe
Planung für eine weitere Ausgabe im Laufe des Frühlings wurden konkretisiert.

ÖH-Wahlkampagne

Das größte Projekt im Referat für Öffentlichkeitsarbeit war die Planung und Konzeption der
Wahlkampagne für die ÖH Wahl 2025. Hier finden gemeinsam mit der Agentur P&B
regelmäßig Jour Fixe zur laufenden Planung statt. Im Vorfeld der Planung wurde eine
Studierendenbefragung durchgeführt bei der etwa 26.000 Studierenden mitgemacht
haben. Die Umfrage brachte positive Ergebnisse für den Bekanntheitsgrad der ÖH und
lieferte wichtige Informationen wie bestimmte Zielgruppen zur Wahl mobilisiert werden
können.

Die Kampagne läuft unter dem Claim „Your Vote, Your ÖH“ und betont die Wichtigkeit der
studentischen Vertretung, gerade in politisch turbulenten Zeiten. Der Zugang zur Wahl soll
möglichst niederschwellig gestaltet werden und die Services der ÖH in den Vordergrund
gerückt werden.

Weiters wurde eine erste Welle an Goodies sowie Materialien bestellt und eine Ad-Strategie
erarbeitet. Diese Werbemaßnahmen sollen sowohl off- als auch online strategisch gut und

effizient platziert werden. Weiters wurde die Beklebung einer Wiener Straßenbahn des Typs ULF B(1) in Auftrag gegeben, die von etwa 15. April bis 15. Mai auf Linien des Betriebsbahnhofs Hernals (Linien D, 1, 2, 40, 41, 43) unterwegs sein wird.

Chronologischer Rückblick nach Monaten

Dezember 2024 (nach 2.o.BV-Sitzung Wise 24/25)

Die Planungen an der ÖH-Wahlkampagne gingen auf Hochtour weite. Besonderer Fokus lag auf der Studierendenbefragung, die vom Zielgruppen Büro durchgeführt wurde und uns wertvolle Erkenntnisse im Hinblick auf Wahrnehmung der ÖH und wichtige Zielgruppen zur Wahlmobilisierung lieferte. Am 16. Dezember fand eine Pressekonferenz zum Klimarat der Hochschulen statt, der zuvor auf Social Media ausführlich begleitet wurde.

Jänner 2025

Nach den abgebrochenen ersten Verhandlungen von ÖVP, SPÖ und Neos war in der öffentlichen Kommunikation allen voran die Gefahr einer blau-schwarzen Regierung großes Thema, dass wir on- und offline bespielt haben. Ende des Monats fand auch eine Demonstration der ÖH gemeinsam mit Hochschulvertretungen statt, die vom Referat für Öffentlichkeitsarbeit begleitet wurde. Insgesamt stieß unser Einsatz hier auf positive Resonanz.

Weiters war bei der Wahlkampagnenplanung allen voran das Thema Claim- und Narrativfindung im Vordergrund. In einem mehrstufigen Verfahren wurde hieran gearbeitet.

Feber 2025

Auch hier stand die Planung der Wahlkampagne weit oben auf der Tagesordnung. Der Claim „Your Vote, Your ÖH“ wurde fixiert und die Arbeit an den Materialien sowie Goodies und dem Kampagnen-CI gingen in großen Schritten voran. Weiters begann Ende des Monats die Öffentlichkeitsarbeit der ÖH zum Regierungsprogramm zwischen ÖVP, SPÖ und Neos.

März 2025

Die letzten Vorbereitungen für den Launch der Kampagne Mitte März wurden durchgeführt und Materialien sowie Goodies bestellt. Großes Thema ist die Analyse des Programms der neuen Bundesregierung. Operativ unterstützt das Referat für Öffentlichkeitsarbeit bei der Vorlesungsreihe „Campus of Change“ und der Hochschultour „Haltung statt Festung“.

Sonntag, 02. März 2025

BERICHT DES REFERATS FÜR INTERNATIONALE ANGELEGENHEITEN DER ÖSTERREICHISCHEN HOCHSCHÜLER_INNENSCHAFT

Dieser Bericht schildert die Tätigkeiten im Referat seit der 2. ordentlichen BV-Sitzung im Wintersemester 2024/25.

Referentin: Franziska Sophia Knogler

Sachbearbeiter_innen: Laura Reppmann, Elena Furthmayr, Gustav Glück

1) Beratungen

Im Referat für internationale Angelegenheiten kommen regelmäßig Anfragen zu Beratungen bezüglich Auslandsaufenthalten, Stipendien für Studieren im Ausland, Auslandspraktika, und ähnlichen Angelegenheiten. Diese Anfragen gehen meist per E-Mail ein und werden auf dieselbe Weise beantwortet.

2) TOPICS Network

Die ÖH arbeitet seit Jahren eng mit einem Netzwerk an Studierendenvertretungen in Europa zusammen und trifft sich auch regelmäßig online und in Präsenz mit den Mitgliedern dieses Netzwerkes. Am 30. Jänner fand ein online Treffen des Netzwerkes statt, bei dem unter anderem die anstehende European Students' Convention inhaltlich vorbesprochen wurde. Vom 2. bis 6. April wird in Wien das nächste Präsenztreffen des Netzwerkes stattfinden. Das Referat für internationale Angelegenheiten befindet sich hier gerade in der Planung. Thema dieses Präsenz-Treffens soll vor allem das anstehende Board Meeting der European Students' Union in Banja Luka im Mai 2025 sein.

3) European Students' Union (ESU)

Seit Dezember 2025 ist das Referat vertreten von Franziska Knogler auch in der **Task Force on Vocational Education and Teaching** aktiv. Seither gab es am 17. Jänner und 31. Jänner Treffen der Task Force - am 3. März soll das nächste Treffen der Task Force stattfinden. Beim ersten Treffen wurden der Arbeitsbereich sowie die Erwartungshaltung zur Task Force abgesteckt. Beim zweiten Treffen wurde die lokale Situation zur Berufsbildung eruiert (was zählt in den teilnehmenden Ländern zu Vocational Education and Training, was sind die größten Herausforderungen). Das Endergebnis der Task Force soll die Erarbeitung eines Statements on Vocational Education and Training für das nächste ESU Board Meeting sein. Dafür wurde auch schon ein grober Umriss abgesteckt.

Am 3. und am 11. Februar fanden online Meetings der European Students' Union zum **Wahlssystem für das Executive Committee und der Vice-Presidency** statt, bei dem eine Änderung des aktuellen Wahlsystems evaluiert wurde. Das momentane Executive Committee hat hier auf Beschluss des Boards eine Änderung des Wahlsystems ausgearbeitet, die von der binären Gender-Aufteilung im Executive Committee und der Presidency der ESU absieht (konkret soll das neue Modell es auch nicht-binären Personen ermöglichen freier und ohne großen Restriktionen sich für die Wahlen aufzustellen). Die Änderung soll beim nächsten Board Meeting abgestimmt werden und braucht als Statutenänderung eine Zweidrittelmehrheit. Das Referat war bei beiden Calls vertreten.

Am 6. Februar fand eine Konsultation der ESU zu einem **Statement on Disabled Students**, das ebenfalls beim nächsten Board Meeting eingereicht werden soll. Vorgestellt wurde hier ein grobes Skelett für den Aufbau des Statements, über das ausführlich diskutiert wurde. Außerdem wurde über Barrierefreiheit und Herausforderungen im lokalen Kontext gesprochen.

Vom 24. bis 28. Februar 2024 fand die **49. European Students' Convention (ESC)** in Galway, Irland, statt. Das ESC wurde von der irischen Studierendenvertretung USI organisiert und bestand aus drei Seminartagen,

sowie einem Anreise- und einem Abreise-Tag. Das Thema der Veranstaltung war Quality of Education und wurde von Seminaren zu Micro-Credentials, Rethinking Assessment, Recognition of Prior-Learning, usw. begleitet. Aus dem Referat für internationale Angelegenheiten waren Franziska Sophia Knogler, Elena Furthmayr und Laura Reppmann vertreten.

Am 12. bis 18. Mai 2025 findet das **89. Board Meeting der European Students' Union in Banja Luka**, Bosnien und Herzegowina, statt. Bei diesem Board Meeting werden neben den zahlreichen Resolutionen und Statements, die wie bereits erwähnt schon jetzt in der Ausarbeitung sind, auch die Statutenänderung zum Wahlprozess abgestimmt. Außerdem findet am Board Meeting im Mai wie jedes Jahr wieder die Wahl zur Presidency und zum Executive Committee an. Das Referat für internationale Angelegenheiten befindet sich hier schon in der intensiven Vorbereitungsphase.

4) Abhaltung des 90. Board Meetings der European Students' Union

Nachdem die Bewerbung zur Abhaltung des 90. Board Meetings der European Students' Union von der Österreichischen Hochschüler_innenschaft in Wien am letzten Board Meeting (BM88 in Oslo) positiv abgestimmt wurde, begann das Referat für internationale Angelegenheiten die organisatorischen Vorbereitungen für das Event.

Am 19. Dezember fand ein erster organisatorischer Call zwischen der ÖH und der ESU für die Abhaltung des BM90 in Wien statt, bei dem grundlegende Pfeiler der Organisation und Kommunikation festgelegt wurden. Am 21. Februar fand danach wieder ein organisatorischer Call statt, bei dem über den aktuellen Stand der Organisation berichtet und verschiedene Ideen ausgetauscht wurden.

Das Referat ist dahinter, auch Hochschüler_innenschaften von Wiener Hochschulen im Event inkludieren zu können. Dazu wurde am 14. Februar ein E-Mail an alle Vorsitze von Wiener Hochschüler_innenschaften ausgesendet. Anfang März soll hier noch einmal nachgefragt werden.

5) NELS Projekt

Das ERASMUS+ Key Action 1 Projekt "Next Level Skills for Student Leaders" (kurz: NELS) wurde im Frühling 2024 gemeinsam mit 13 anderen Partner_innenorganisationen eingereicht und Ende Oktober 2024 bewilligt. NELS ist ein dynamisches virtuelles Trainingsprogramm, das die Fähigkeiten von studentischen Führungskräften in Europa und Subsahara-Afrika verbessern soll. NELS ist auf gewählte Studierendenvertreter_innen und Studierenden, die sich für die Gestaltung ihres Bildungsumfelds engagieren, zugeschnitten und befähigt die Teilnehmenden, Katalysatoren für einen positiven Wandel in der Hochschulbildung und darüber hinaus zu werden. Das Programm richtet sich an 2500 Teilnehmer über drei Jahre. Jedes Semester sollen die Teilnehmenden an 10 intensiven virtuellen Sitzungen teilnehmen, die in kleinen, moderierten Gruppen durchgeführt werden. Das Programm soll auch die Möglichkeit bieten, Microcredentials (ECTS) zu erwerben. Seit der Bewilligung des Projektes wurden vor allem organisatorische Aufgaben für die Abwicklung des Funding Prozesses erledigt.

Am 12. bis 14. Februar findet ein **Kick-Off Event** für das NELS Projekt in Brüssel statt, welches von der ESU und dem Global Student Forum (GSF) ausgerichtet wird. Daran werden Franziska Sophia Knogler und Laua Reppmann teilnehmen.

6) Nationale Bologna Follow-Up Group (BFUG)

Am 20. Februar 2025 fand das 1. Treffen der österreichischen nationalen Bologna Follow-Up Group (BFUG) im Jahr 2025 statt. Besprochen wurde das nächste Treffen der europäischen Bologna Follow-Up Group am 24. bis 25. Februar in Warschau (inklusive der nächsten Ministerial Conference und der Task Force on the Long Term Secretariat), die Arbeit aus den Arbeitsgruppen (Working Group on Monitoring, Working Group on Fundamental Values, Working Group on Internationalisation and Mobility), den Thematic Peer Groups (Thematic Peer Group on Recognition, Thematic Peer Group on Quality Assurance, Thematic Peer Group on Social Dimensions), der Coordination Group Global Policy Dialogue, und der Advisory Group on ECTS Users' Guide Revision, sowie die Arbeit aus der European Education Area Strategic Framework Working Group on Higher Education, der Arbeit der OeAD Abteilung für internationale Hochschulkooperation, der OeAD Bologna Servicestelle, und

Bologna-relevante Veranstaltungen. Für die Österreichische Hochschüler_innenschaft waren Franziska Sophia Knogler, Antonia Riegler und Laura Reppmann anwesend.

7) Thematic Peer Group on Social Dimensions

Innerhalb der europäischen Bologna Follow-Up Group wurden anschließend an die letzte Ministerial Conference neue Thematic Peer Groups und Working Groups eingerichtet. Dabei wurde auch die Thematic Peer Group on Social Dimensions (TPG D on SD) eingerichtet, in der die Österreichische Hochschüler_innenschaft mit einer Person aus dem Referat für internationale Angelegenheiten - Laura Reppmann - vertreten ist.

Die Thematic Peer Group on Social Dimensions hat das erste Mal am 27. November 2024 online getagt. Es wurde besprochen, was die Aufgaben der TPG Social Dimensions sind und welche Ziele sich die TPG selbst gesetzt hat. Nach einer Vorstellungsrunde aller Mitglieder gab es einen Überblick über die vergangene Arbeit der TPG. Danach gab es einen Austausch über den aktuellen Status der Social Dimensions Policies in den Mitgliedstaaten. Zum Schluss wurde diskutiert, inwiefern die Social Dimension Principles und Guidelines in den Nationalen Hochschulsystemen umgesetzt wurden und wie der Status Quo ist. Das nächste TPG Meeting wird Ende März in Präsenz in Brüssel stattfinden.

8) Broschüre Studieren im Ausland

Das Referat für internationale Angelegenheiten hat die Broschüre Studieren im Ausland inhaltlich überarbeitet und aktualisiert und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit zur Überprüfung und für Layout und Druck zukommen lassen.

9) Öffentlichkeitsarbeit

Auf Anfrage des Referats für Öffentlichkeitsarbeit arbeitete das Referat einen Instagram Post zur Solidaritätsbekundung mit den Studierendenprotesten in Serbien inhaltlich aus. Für den Newsletter im Februar 2025 wurde außerdem ein Beitrag zu den möglichen Stipendien und Förderungen für studentische Mobilität erarbeitet und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit übermittelt.

BERICHT DES REFERATS FÜR AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE DER ÖH BUNDESVERTRETUNG

Referentin: Hennessey Chiemezie

Beratungsumfang

Im Monat gehen etwas mehr als 200 Mailanfragen im Referat ein und werden zeitnahe beantwortet, via Telefon kommen konstant rund die Hälfte der Mailanfragen. Wir beraten, erstellen Schriftsätze, bei Bedarf – vertreten wir vor den Landesverwaltungsgerichten.

Themen

Die Problematik, dass nach Ende der Anmeldefristen an den Universitäten eingereiste Studienanfänger_innen den Aufenthaltstitel nicht ausgehändigt bekommen, weil eine „Inskription“ nicht mehr möglich ist, besteht unverändert, die Verwaltungsgerichte entscheiden dann nach längerer Ungewissheit und technisch „illegalem Aufenthalt“ idR positiv.

Für Erasmus-Studierende besteht grundsätzlich die Möglichkeit, mit einem für bis zu zwei Jahre ausgestelltem Titel des „erst-Studienstaates“ bis zu 360 Tage die „Auslandssemester“ mit diesem Titel zu absolvieren. Eine Regelungslücke besteht für Drittstaatsangehörige, die im „Erststaat“ ein Daueraufenthaltsrecht erworben haben, diese sind explizit vom Geltungsbereich der Richtlinie 2016/801 ausgenommen. Eine dennoch zugestandene analoge Anwendung wird vom BMI nicht gesehen. Dieselbe Situation ist rezent bei Drittstaats-Studierenden mit erstem Aufenthalt in Belgien aufgetreten; Dort gibt es ein wesentlich einfacheres System der Aufenthaltstitel (limitee oder illimitee), was das BMI erneut „nicht als expiziten titel für Studierende“ ansieht. Eine Klärung wird angestrebt.

Die Vorstudienlehrgänge sehen sich von steigenden Zahlen nicht deutschsprachiger Studienanfänger_innen überlastet – bei rd. +15% zuletzt. Damit entstehen Wartelisten und können die Deutschkurse nicht fristgerecht besucht werden. Für eine Aufstockung fehlt (angeblich) das Budget

Auch die österreichischen Botschaften sehen sich überlastet; nach gehackten Reservierungsportalen (am deutlichsten: Teheran) ist zwar EDV-technisch nachgeschärft worden, allerdings werden Antragstermine mit absurd langen Wartezeiten vergeben (Teheran: derzeit Termine im August und September)

Kooperationen

Der "Runden Tisch Hochschulbildung Global" vom OeAD im Jänner 2025 hat zum Schwerpunkt „Zulassungsvoraussetzungen“ stattgefunden und gab es einen Überblick über die Vorgangsweise der (sich überlastet fühlenden) Zulassungsabteilungen. Es soll auch zur gehäuften Vorlage von „gekauften“ Dokumenten kommen, was einzelne FH durch umfassende Interviews der Studienwerber_innen hinterfragen, die großen Universitäten „verlassen“ sich auf Botschaften und das BMI

REFERAT FÜR FEMINISTISCHE POLITIK

REFERENT_IN: Yori Kern

SACHBEARBEITER_INNEN: Jasmin Kunze

LAUFENDE PROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Meldestellen „OEHSchauthin“

In der letzten Exekutivperiode wurde eine Umfrage zu sexualisierter Gewalt durchgeführt, die gezeigt hat, dass viele Übergriffe an Hochschulen nicht gemeldet werden. Deswegen arbeitet das FemRef nun daran, ähnlich dem Projekt der Stadt Zürich (<https://zuerichschauthin.ch/de/>), für Studierende ein online Meldetool zu erstellen. Zur Erstellung der Webseite wurde Feinheit AG beauftragt, welche bereits das Meldetool der Stadt Zürich erstellt haben

Das Programmieren der Webseite hat im Oktober 2024 begonnen und FemRef sowie Feinheit AG treffen sich regelmäßig über Calls. Das FemRef hat zusätzlich Ende Oktober und Anfang Dezember von BV internen Juristinnen Rat eingeholt, um das Meldetool gut in die österreichische Hochschullandschaft einbetten zu können. Daraufhin sollen kleine Umänderungen in der Programmierung der Webseite folgen, über deren Kosten an der BV-Sitzung am 14.03.25 abgestimmt werden. Weiters hatte das FemRef am 10.12.2024 mit Feinheit eine CMS-Einschulung, um kleinere Änderungen - wie das Hinzufügen von Universitäten, Beratungsstellen usw. - selber vornehmen zu können. Falls die Abstimmung an der BV-Sitzung im März positiv ausfällt, wird die letzte Umprogrammierung umgesetzt und letzte Details ausgearbeitet werden. Mögliche Tage, an denen wir die Webseite online stellen werden, sind dementsprechend der 17.03, 24.03, 31.03 oder 07.04.

Kooperation mit Frauen*solidarität

Die ÖH ist in einer Kooperation mit der feministischen Zeitung Frauen*solidarität, die viermal im Jahr über globale Entwicklung von Frauen- und LGBTQ*-Rechten informiert. Das Referat für Feministische Politik schreibt für jede Ausgabe einen kleinen Kommentar über queere und feministische Angelegenheiten an österreichischen Hochschulen. Im Gegenzug unterstützt die ÖH die Zeitung mit finanziellen Mitteln.

Brustkrebsprojekt

Gemeinsam mit dem ÖffRef plant das FemRef die Erstellung eines animierten Aufklärungsvideos zum Thema Brustkrebs und Vorsorge. Das Video soll auf den Kanälen der ÖH hochgeladen werden, generell auf das Thema aufmerksam machen und speziell auf die Eigenvorsorge durch selbstständiges Abtasten eingehen. Bisher hat das FemRef ein Videokonzept ausgearbeitet, das momentan vom ÖffRef ausgearbeitet wird.

Österreichischer Frauenlauf

Der Österreichische Frauenlauf wurde 1988 von Ilse Dippmann und Andreas Schnabl ins Leben gerufen und motiviert nun jährlich über 30.000 Personen, für Empowerment und Frauenförderung auf die Straße zu gehen und zu laufen. Dieses Jahr soll es erstmalig zu einer Kooperation zwischen dem Lauf, der am 25.05.25 stattfindet, und der ÖH kommen. Es sollen von Seiten der ÖH 100 Tickets für Studierende gekauft werden, damit diese gratis am Lauf teilnehmen können. Die ÖH bekommt dafür eine Seite im Booklet des Laufes. Die jährlichen Einnahmen des Österreichischen Frauenlaufes gehen an gemeinnützige Zwecke und Projekte, wie die Österreichischen Frauenhäuser oder run2gether in Kenia. Über diese Kooperation wird auf der BV-Sitzung am 14.03.25 abgestimmt.

FÖRDERTÖPFE

Fem*Queer Fördertopf

Mit dem Fem*Queer Fördertopf werden queer-feministische wissenschaftliche Projekte von Studierenden gefördert. Das letzte Gremium fand am 21.01.2025 Hybrid statt. Es wurden 16 Neuanträge eingereicht und für insgesamt 28.000,- Euro angefragt, davon wurden 12 Anträge mit einer insgesamten Fördersumme von 17.906,- Euro genehmigt. Das nächste Gremium wird im Juni mit einem verbleibenden Budget von 17.094,- Euro tagen.

HPV-Fördertopf

Am 04.03.2024 organisierte die ÖH an mehreren Standorten in Österreich HPV-Impfkampagnen für Studierende, bei der sich Studis kostenlos gegen HPV impfen lassen konnten. Im Zuge der Aktion wurde auch der HPV-Fördertopf öffentlich vorgestellt, der es Studierenden ermöglichte, sich die Kosten von bereits bezahlten Impfungen refundieren zu lassen. Somit konnten Personen, die sich bereits vor dem befristeten Anheben der kostenlosen HPV-Impfung auf das 30. Lebensjahr impfen ließen, Teile der Ausgaben zurückbekommen. Der Fördertopf bekam viel Anklang bei den Studierenden und das Budget wurde im Laufe des WS 24/25 ausgeschöpft. Es war bereits im Vorhinein geplant, den Fördertopf mit Ende 2024 wieder einzustellen, dies wurde wie geplant durchgeführt.

Repro Fördertopf

Da in Österreich Schwangerschaftsabbrüche durch Fristenlösung und hohe Kosten nach wie vor prekär sind, ist es wichtig, dass Studierende hier finanziell unterstützt werden. Das FemRef hat es sich deshalb als Ziel gesetzt, einen Repro Fördertopf für Abtreibungen aufzustellen, der ungewollt schwangere Studierende helfen soll, einen Abbruch vorzunehmen. Für die Realisierung des Fördertopfes wurde, als einziger Verein in Österreich dieser Art, Changes for Women (kurz CfW) als geeignete Kooperationspartnerin ausgewählt. Die Webseite für den Fördertopf wurde fertiggestellt und der Fördertopf wird nun offiziell auf unseren und den Kanälen von CfW beworben. CfW hat Flyer und Sticker designen und drucken lassen, diese wurden an interessierte Hochschulvertretungen in Österreich versendet, sowie an die Österreichische Gesellschaft für Familienplanung (ÖGF).

WORKSHOPS, SCHULUNGEN & VORTRÄGE

Selbstverteidigungs-Workshop

Gemeinsam mit dem Referat für Queere Angelegenheiten wird das Referat für feministische Politik auch dieses Wintersemester wieder zwei Selbstverteidigungskurse organisiert, einmal für alle FLINTA* und einmal für queere FLINTA*. Der FLINTA* Kurs fand am 23. bis 24. November, im Rahmen der 16 Tage gegen patriarchale Gewalt, statt und es nahmen 11 Personen teil. Der Kurs für queere FLINTA* fand am 08. Und am 09. Februar 2025 statt, hier nahmen 17 Personen teil.

Schwangerschaftsabbrüche im Medizinstudium

Um mehr mit anderen Hochschulen und deren Vertretungen in Kontakt zu kommen, möchte das FemRef Veranstaltungen zum Thema Schwangerschaftsabbrüche im Medizinstudium gemeinsam mit Studierendenvertretungen der medizinischen Universitäten Österreichs organisieren. Es besteht bereits (erster) Kontakt zur MedUni Wien und Innsbruck. Weitere Vorgehensweisen, wie das Einladen von Expert_innen für Vorträge, wird noch ausgehandelt.

SONSTIGES

Sensibilisierungsgespräch

Am 27.02.25 fand ein weiteres Sensibilisierungsgespräch mit dem WiRef statt. Es wurde ein Text über Emotionale Care Arbeit gelesen und Fragen, die das FemRef im Vorhinein ausgearbeitet hat, besprochen. Konkret ging es darum, wie Emotionale Care Arbeit auf der BV im Allgemeinen und im WiRef konkret verteilt ist, sowie um die Frage um Zugänglichkeit. Wichtig war zu schauen, was das WiRef - als ein sehr wichtiges Organ der BV für alle Referate - tun kann, um zugänglich zu bleiben und Hierarchien, die Sexismus verstärken können, abzubauen.

GenderSAFE Community of Practice

GenderSAFE ist ein EU-gefördertes Projekt und unterstützt Forschungs- und Hochschuleinrichtungen dabei, umfassende Strategien zur wirksamen Bekämpfung geschlechtsspezifischer Gewalt zu entwickeln. GenderSAFE hat nun eine Community of Practice (kurz CoP) eingerichtet, die unter anderem für Studierende, Professor_innen und Forschenden offensteht, um sich im Kampf gegen geschlechterspezifische Gewalt an Hochschulen und in der Forschung zu vernetzen und auszutauschen. Das FemRef hat am 21.02.25 an einem Online-Meeting teilgenommen und wird sich in die weitere Vernetzung einbringen. Ein Ziel ist es unter anderem das Meldetool „OEHSchauthin“ an anderen Hochschulstandorten außerhalb Österreichs vorzustellen.

**BERICHT DES REFERATS FÜR ANTIFASCHITISCHE
GESELLSCHAFTSPOLITIK UND MENSCHENRECHTE
FÜR DIE 1. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH
BUNDESVERTRETUNG am 14.03.2025 im
Sommersemester 2025**

Tagesgeschäft

Das Referat hat sich um das Tagesgeschäft gekümmert. Dazu zählt die regelmäßige Beantwortung der Emails, als auch ein regelmäßigen Austausch mit den anderen Ehrenamtlichen der ÖH, sowie die regelmäßige Teilnahme an den Referats Jour Fixen.

Projekte:

Broschüre zur Aufarbeitung der faschistischen Geschichte an Österreichs Hochschule

Wir haben an der Broschüre weitergearbeitet, leider gibt es Verzögerungen, an denen wir gemeinsam Lösungen erarbeiten. Grundsätzlich sind die meisten Texte bereits in der Überarbeitungsphase oder auch schon ganz abgeschlossen, ein Text musste allerdings mehrmals redigiert werden, gleichzeitig kam es krankheitsbedingt zu einem längeren Ausfall im Referat. Das Projekt wird, sowie das Vorwort auch noch hinzugefügt wird, allerdings noch im Sommersemester abgeschlossen und dann die Broschüre veröffentlicht.

Kooperation mit der Roten Hilfe

Wir haben nach dem Beschluss der Kooperation nun die Beratung an der ÖH. Diese findet regelmäßig und bei Bedarf bei uns im Büro in der Taubstummengasse statt. Es konnte im Rahmen der Kooperation bereits einigen Studierenden Unterstützung und Beratung gestellt werden, das Projekt läuft gut und das Referat ist im regelmäßigen Austausch mit der Roten Hilfe, um alles so reibungslos wie möglich ablaufen lassen zu können.

Unterstützung bei Postings

Wie bereits in der Vergangenheit hat das Referat beratend unterstützt bei Postings, so zum Beispiel zum Holocaust Remembrance Day, dem 12. Februar oder anderen gesellschaftspolitischen Themen

Sonntag, 2. März 2025

BERICHT

GREMIUM: 1.o. Bundesvertretungssitzung im Sommersemester 2025
DATUM: 14. März 2025
REFERAT: Referat für pädagogische Angelegenheiten der ÖH Bundesvertretung

Besetzung und laufende Arbeit

Im Referat für pädagogische Angelegenheiten (PädRef) sind derzeit zwei Ehrenamtliche tätig: Tamara Schulz als Referentin und Katharina Jankovic als Sachbearbeiterin. Im Berichtszeitraum sind einige Fragen von Studierenden eingelangt, die alle beantwortet oder an die richtigen Anlaufstellen weitergeleitet wurden. Ebenso unterstützten wir Hochschul- und Studienvertretungen bei gelegentlichen Anliegen und Beratungsfällen. Mit unserer zugeordneten Juristin Karin Pfeiffer haben wir nun einen monatlichen Jour Fixe, bei dem wir uns über die Studierendenanfragen und Beratungsfälle der vergangenen Wochen austauschen. Im Berichtszeitraum fanden diese am 19. Dezember 2024 und 27. Jänner 2025 statt. Das PädRef plant außerdem – je nach Termin – bei der PH-Vorsitzendenkonferenz und beim Ausschuss für Bildungspolitik anwesend zu sein. Zusätzlich überarbeiten wir gerade das PH-Kapitel der Broschüre „ÖH-Arbeit leicht gemacht“.

Lehramtsreform

Das letzte monatliche Vernetzungstreffen für das Wintersemester 2024/25 zur Lehramtsreform fand am 19. Dezember 2024 statt. Da nur zwei Studierendenvertreterinnen aus derselben Studienvertretung anwesend waren, dauerte es nur sehr kurz. Wir entschieden uns dennoch dazu, das Angebot eines monatlichen Austauschs im Sommersemester 2025 fortzuführen. Die Vernetzungstreffen werden am 20. März, 22. April und 26. Mai stattfinden, die Termine wurden bereits ausgeschickt. Die Beratungsfälle zu Curriculumsumstieg oder -verbleib in der Primarstufe im Zuge der Lehramtsreform häufen sich naturgemäß stetig.

Politische Bildung als eigenes Unterrichtsfach

Die von Seiten des PädRef aufgesetzte Petition zu Politischer Bildung als eigenes Unterrichtsfach wurde im ÖH Newsletter im Jänner und Februar 2025 beworben. Außerdem fand am 9. Dezember 2024 eine Flyer- und Unterschriftensammelaktionen vor der Universität Wien statt, die auf Social Media begleitet wurde. Wir freuen uns sehr, dass die Petition sehr großen Anklang gefunden und bereits rund 5.500 Unterschriften erhalten hat. Durch die langwierige Regierungsbildung mussten wir bezüglich der Übergabe und finalen Verwertung der Petition oft umplanen. Geplant ist nun, die Petition zeitnah an den neuen Bildungsminister zu übergeben.

Antirassismushauptkurse für Lehramtsstudierende

Im Dezember 2024 und Jänner 2025 wurde der Kooperationsvertrag für die Antirassismushauptkurse im PädRef geschrieben und fertiggestellt sowie mehrere Organisationen (u.a. Zara, Asylkoordination, Black Voices) kontaktiert. Der Vertrag wurde schließlich mit Black Voices unterschrieben, Termine für die Schulungen aufgesetzt und diese ausgeschickt. Die Anmeldefrist für interessierte Hochschul- und Studienvertretungen endete am 28. Februar 2025 und es freut uns sehr, dass im Sommersemester 2025 nun sieben Schulungen in Österreich stattfinden werden.

Vernetzungsarbeit

Der für den 18. Dezember 2024 angesetzte Austauschtermin mit der Sektion II im BMBWF wurde beidseitig aufgrund mangelnder Themen auf den 12. Februar 2025 verschoben. Bei diesem Termin



konnten viele Themen bezüglich der Lehramtsreform diskutiert und besprochen werden, u.a. Anrechnungen, schwammige Kompetenzbeschreibungen oder Äquivalenzlisten. Dienstrechtliche Fragen konnte Tamara im Nachgang per Mail übermitteln, damit diese an die geeigneten Expert_innen weitergeleitet und beantwortet werden können. Für die Austauschplattform des BMBWF am 30. Jänner 2025 musste sich das PädRef leider entschuldigen.

Tamara wurde von Seiten der ÖH außerdem in den Beirat „Evaluierung Mindeststudienleistung sowie der Unterstützungsleistungen seitens der Universität bzw. Pädagogischen Hochschulen“ entsandt, dessen erster Termin am 26. Februar 2025 stattfand. Gemeinsam mit dem BiPol konnten ein paar Anmerkungen zur Einbindung von Studierenden in die Evaluierung gemacht werden. Im Fokus standen bei diesem Termin allerdings der grobe Überblick und Fahrplan der Evaluierung sowie der Fragebogen an die Hochschulen.

BERICHT FÜR DAS REFERAT FÜR FACHHOCHSCHUL- ANGELEGENHEITEN

März 2025 – Julia Hofer & Fabian Greimel

Planung einer Umfrage des FH-Referats zum Thema Praktika und unbezahlte Praktika

Das FH-Referat plant eine Umfrage unter den Studierenden zum Thema Praktika, insbesondere zur Vergütung und den Arbeitsbedingungen. Die Umfrage soll Einblicke in die aktuelle Situation geben und Bedürfnisse sowie Verbesserungsvorschläge der Studierenden erfassen. Folgende Fragen sind geplant:

1. Wie viel Geld hast du im Schnitt pro Monat für deine Praktika erhalten? (in Euro)
2. Wie viele Stunden pro Woche hast du im Schnitt gearbeitet? (Zahl)
3. Was ist deine Meinung dazu? Was sind deine Wünsche? Gibt es eine Story, die du gerne erzählen möchtest? (Freitextfeld)
4. Wie bewertest du deine Bezahlung? (1-6 Sterne)
5. Was wäre für dich eine faire & angemessene Bezahlung? (in Euro)

Vergleich mit einer Umfrage an der FH Joanneum

An der FH Joanneum wurde eine ähnliche Umfrage durchgeführt, an der über 290 Studierende teilgenommen haben (Gesamtzahl der Studierenden ca. 5000). Diese wurde von uns mittels Power BI analysiert. Die wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Umfrage zum derzeitigen Stand:

- Technik-Studierende erhalten im Durchschnitt die höchste Vergütung für ihre Praktika.
- Gesundheitsstudierende erhalten die geringste Vergütung und bewerten diese im Schnitt auch am schlechtesten.
- Gesundheitsstudierende haben deutlich geringere Erwartungen an eine faire Bezahlung als Technik-Studierende.
- Gesundheitsstudierende haben die höchste durchschnittliche Wochenarbeitszeit.

- Departments
- Angewandte Informatik
 - Bauen, Umwelt und Gesellschaft
 - Gesundheitsstudien
 - Management und Business
 - Medien und Design
 - Technik

€ 306,76

Durchschnitt von Wie viel Geld bekommst du pro Monat in Euro

2,15 von 6

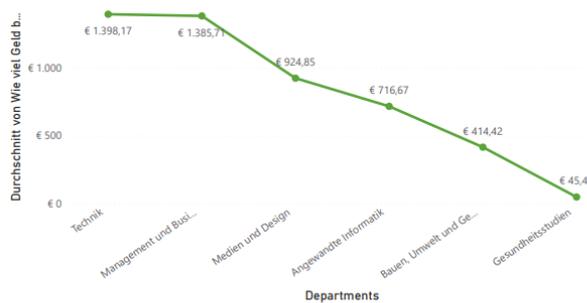
Durchschnitt von Was ist deine Meinung zu deine...

€ 834,91

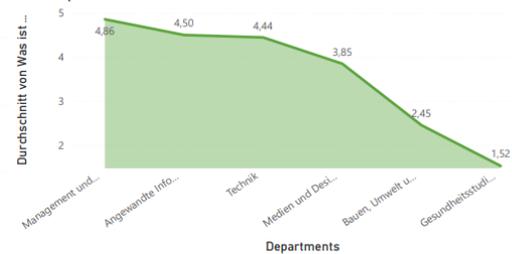
Durchschnitt von Was wäre für dich eine faire & angemessene Bezahlung?

40 Stunden

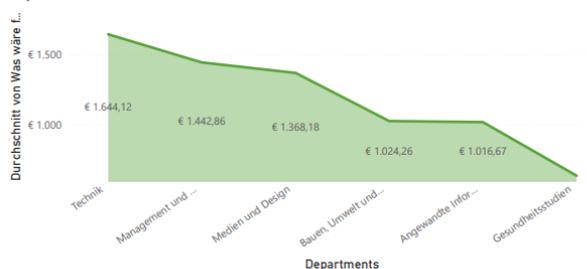
Median von Wie viele Stundenwochen hattest du?



Durchschnitt von Was ist deine Meinung zu deiner Bezahlung? (1-6 Sterne) nach Departments



Durchschnitt von Was wäre für dich eine faire & angemessene Bezahlung? nach Departments



Median von Wie viele Stundenwochen hattest du? nach Departments



Wichtige persönliche Erfahrungen von Studierenden

Basierend auf Rückmeldungen aus bisherigen Umfragen ergeben sich folgende zentrale Erfahrungen und Anliegen der Studierenden:

1. **Hohe Kostenbelastung:** Viele Studierende berichten, dass unbezahlte Praktika ein finanzielles Minusgeschäft sind, da sie Unterkunft, Verpflegung und Fahrtkosten selbst tragen müssen.

2. **Volle Arbeitskraft ohne Entlohnung:** Besonders in höheren Semestern übernehmen Studierende eigenständig verantwortungsvolle Tätigkeiten, die denen festangestellter Fachkräfte entsprechen – ohne angemessene Bezahlung.
3. **Unfaire Behandlung je nach Studiengang:** Während manche Studiengänge eine Vergütung erhalten (z.B. Gesundheits- und Krankenpflege), gehen andere wie Hebammen oder Sozialarbeiter:innen leer aus, obwohl sie ebenso unverzichtbare Arbeit leisten.
4. **Ersatz für fehlendes Personal:** Praktikant:innen werden oft als günstige Arbeitskräfte eingesetzt, um Personalengpässe zu überbrücken, anstatt eine unterstützende Lernumgebung zu erhalten.
5. **Fehlende Anerkennung und Motivation:** Die fehlende finanzielle Wertschätzung führt zu Frustration und Demotivation, obwohl die Studierenden ihren Beruf aus Leidenschaft ausüben wollen.

Zielsetzung der neuen Umfrage

Basierend auf den Ergebnissen der FH Joanneum soll diese Umfrage dazu dienen, spezifische Herausforderungen und Unterschiede zwischen den Fachrichtungen zu identifizieren. Zudem sollen die Ergebnisse dazu genutzt werden, eine fundierte Argumentationsgrundlage für Verbesserungen in der Praktikumsvergütung und -gestaltung zu schaffen.

Montag, 3. März 2025

BERICHT DES REFERATS FÜR STUDIEN- UND MATURANT_INNENBERATUNG FÜR DIE 1. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 14.03.2025

In diesem Kurzbericht sollen die wesentlichen Tätigkeiten der Studien- und Maturant_innenberatung der ÖH Bundesvertretung seit Dezember 2024 zusammengefasst werden.

SCHULTERMINE BIS MÄRZ

Für die Bundesländer Wien, Niederösterreich und Burgenland konnten bis jetzt 168 Schultermine vereinbart werden. 159 dieser Termine wurden bereits (Stand 1. März 2025) abgehalten. Durch die gezielte Kontaktaufnahme von Bildungsberater_innen an Schulen werden derzeit auch noch weitere Termine für das Sommersemester vereinbart.

In Tirol und Vorarlberg wurden bisher 20 Termine abgehalten. In der Steiermark wurden ebenfalls bisher 19 Termine abgehalten. In Salzburg, wo die Termine größtenteils im Frühjahr stattfinden wurden bereits 11 Termine absolviert. Weitere 42 Termine sind für das Frühjahr vereinbart. In Klagenfurt wurden seit Dezember 17 Termine abgehalten, 2 weitere sind bereits vereinbart.

STUDIERN PROBIEREN

Aktuell findet auch die Vorbereitung auf das kommende Sommersemester statt. Ein Aufruf zur Termineinreichung für Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2025 wurde Mitte Februar an alle FHs, HVen sowie über einen Sondernewsletter der ÖH ausgeschildet. Auf diese Weise erhoffen wir uns möglichst viele Termineinreichungen aus diversen Studienrichtungen in ganz Österreich, um Studieninteressierten in ganz Österreich ausreichend Möglichkeiten für Einblicke ins Studium bieten zu können. Eine Sortierung der eingereichten Termine findet Ende Februar/Anfang März statt. Die Anmeldung zu den freigeschalteten Terminen startet dann wie gewohnt am 20. März 2025.

<http://studierenprobieren.at/betreuer-innen/gesuchte-termine/>

Ein Großteil der anfallenden Tätigkeiten bezieht sich damit auf die Koordination von Studieren Probieren Terminen und die Kontaktaufnahme mit Betreuer_innen sowie Bewerbung auf Social Media.

STUDIENPLATTFORM

Es finden weiterhin Abklärungen zwischen der Agentur dem Ministerium und der ÖH über Details zur ZSV statt. Das neue System sollte trotzdem im Frühjahr 2025 online gehen.

BEST MESSE

Weiters laufen gerade intensive Vorbereitungen auf die BeSt-Messe in der Wiener Stadthalle von 07. März bis 10. März 2024, wo wir erfahrungsgemäß eine hohe Nachfrage erwarten (2023: 9 Beratungen pro Berater_in/Stunde). Darüber hinaus werden wieder 8 Workshops und 9 Vorträge zu unterschiedlichen Themen organisiert.

ÜBERARBEITUNG DER BROSCHÜREN UND WERBEMATERIALIEN

Im Februar wurden fast alle Broschüren neu aufgelegt, sodass zur BeSt Messe alle Broschüren in aktueller Fassung verfügbar sein werden. Wir haben unseren "Wegweiser zum Studium" und "Studieren ohne Matura" aktualisiert und in mehreren Feedbackschleifen mit der Layouterin finalisiert. Darüber hinaus wurde auch die Produktion der anderen Broschüren begleitet. Außerdem wurden teilweise Flyer für die BeSt Messe nachbestellt.

BERICHTE AUS DEN BUNDESLÄNDERN

Die Maturant_innenberatung in Salzburg hatte bereits einige Termine, obwohl die Termine in Salzburg traditionell im Frühjahr stattfinden. Der Jahresbeginn startete mit Messen/Schulterminen in Bayern, Oberösterreich (zu denen wir eingeladen wurden) und Salzburg – jenen Schulen, die außerhalb der Salzburger Kooperation von uns eine Beratung bzw. Vorträge haben wollen. Außerdem werden auch regelmäßig Workshops organisiert.

In Klagenfurt fand im Jänner die IBOBB Messe statt, sowie die ÖH-Infodays. Für März und Mai sind noch Welcome-Days, sowie ein Tag der offenen Türe geplant. Auch Führungen sind sehr gefragt, die zu bestimmten Tagen angeboten werden.

Die Maturant_innenberatung in Graz hat sich am 27.11. im Rahmen eines Hochschullehrgangs für Bildungsberater_innen an der Pädagogischen Hochschule Steiermark in einem 1-stündigen Vortrag präsentiert. Außerdem fand in Graz von 10.2. bis 14.2. die jährliche Studienmesse statt, die von der Maturant_innenberatung organisiert wird. Daran teilgenommen haben:

- 21 externe Beratungs- und Bildungseinrichtungen
- 5 Kollegs, 2 Fachhochschulen, 2 Pädagogische Hochschulen, 4 Universitäten bzw. Hochschüler*innenschaften (ÖH Med, HTU, ÖH KUG, Montanuni Leoben)
- Stipendienstelle, Psychologische Studierendenberatung, Wehrdienstberatung, AMs, FSJ, Logo Jugendmanagement, Volontariat bewegt, Jump freiwilliges Umweltjahr,
- 23 Studienvertretungen der ÖH Uni Graz, 5 Studienvertretungen von NAWI-Studiengängen (Kooperation mit TU), 11 Studiengänge der HTU o - 29 angemeldete Schulen mit ca. 1100 Schüler*innen + zahlreiche unangemeldete studieninteressierte Personen.

Aktuell sind wir mit der Nachbereitung und Evaluation der Studienmesse beschäftigt.

Dienstag, 4. März 2025

**BERICHT DES REFERATS FÜR BARRIEREFREIHEIT
FÜR DIE 1. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG
IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 14.03.2025**

REFERENTIN: Verena Gartner

SACHBEARBEITER: Julian Gredinger

BERATUNGEN

Wir sind weiterhin sowohl per Mail als auch Telefonisch für Beratungen erreichbar. In den letzten Monaten wurden diese Angebote wie immer im Jänner und Februar stärker in Anspruch genommen, weshalb die Beratung den Großteil unserer aktuellen Arbeit ausgemacht hat.

SPEZIALBETREUUNG

Neben der üblichen Beratung begleiten wir auch weiterhin eine Person, die bereits seit längerem bei uns in Betreuung ist. Das umfasst neben kontinuierlichen Updates und wiederkehrenden längeren Austauschterminen auch die Unterstützung bei der strategischen Planung weiterer Schritte, sowie die Kommunikation mit relevanten Institutionen. Aufgrund seiner Tragweite und Komplexität wird die Betreuung dieses Falls das Referat auch noch in den kommenden Monaten beschäftigen.

VERNETZUNG

Aktuell finden wöchentlich referatsinterne Treffen zur Planung und Beantwortung verschiedener Anfragen statt. Außerdem bemühen wir uns, dass immer eine Person an den monatlich stattfindenden Referate-Jour-Fixes teilnimmt.

Montag, 03.03.2025

BERICHT DES QUEER_REFERATS FÜR DIE 1. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 14.03.25

REFERENT: Manuel Götzendorfer

SACHBEARBEITER_IN: Hannah Plachel

SACHBEARBEITERIN: Jana Hauss

Zu den regelmäßigen Aufgaben des Queer_Referats zählen die Beantwortung von E-Mails, die Beratung von Studierenden sowie Studierendenvertreter_innen, die Betreuung der queer-feministischen Bibliothek, außerdem die Teilnahme an referatsübergreifenden sowie -internen Jour fixes.

FEM-QUEER-FÖRDERTOPF

Am 21. Jänner 2025 tagte das Gremium des Fem-Queer-Fördertopfes, um (queer-) feministische Abschlussarbeiten zu fördern. Die eingereichten Anträge wurden vom Referat für feministische Politik sowie dem Queer_Referat vorgestellt. Es wurden 16 Neuanträge eingereicht und für insgesamt 28.000,00 Euro angefragt, davon wurden 12 Anträge mit einer Fördersumme von insgesamt 17.906,00 Euro genehmigt. Das nächste Gremium wird im Juni 2025 mit einem verbleibenden Budget von 17.094,00 Euro tagen.

SEXUELLE UND GESCHLECHTLICHE VIELFALT: WORKSHOPS FÜR STUDIERENDE

Aufgrund des geringen Angebots an Lehrveranstaltungen mit Gender- bzw. LGBTIQ+ Schwerpunkt, organisiert das Queer_Referat in Kooperation mit der Zweiten Aufklärung externe Weiterbildungsmöglichkeiten zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt für Studierende in ganz Österreich. Das Workshopangebot wurde für weitere Studienrichtungen geöffnet, damit zukünftig nicht nur Lehramtsstudierende von dem Bildungsangebot profitieren können. Bis 20. Dezember 2024 konnten Hochschul- und Studienvertretungen Workshops für ihre Student_innen anmelden. Aktuell sind 13 Workshops an unterschiedlichen Hochschulen geplant, darunter die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, die PH Oberösterreich, die Universität Wien, die Technische Universität Graz, die Akademie der bildenden Künste Wien, die PH Wien, die Universität Innsbruck, die PH Tirol, die Universität für Bodenkultur Wien, die Universität Klagenfurt sowie die Stella Vorarlberg Privathochschule für Musik.



FREIE NAMENSWAHL IM INTERNEN HOCHSCHULSYSTEM

Die freie Namenswahl in internen Hochschulsystemen ist eine langjährige Forderung zur Verbesserung der Situation von trans, inter* und nicht-binäre Studierenden. Ohne die Möglichkeit, den Vornamen im internen Hochschulsystem ändern zu können, steigt die Gefahr, dass trans und nicht-binäre Studierende in der Lehrveranstaltung misgendert und bei einem Namen genannt werden, der nicht ihrer Identität entspricht. Schlimmstenfalls werden sie dadurch vor ihren Lehrpersonen und Mitstudierenden als transgener zwangsgeoutet. Während einige Hochschulen dahingehend Fortschritte machen, verweigern es manche Rektorate bis heute, sich dieser Thematik ernsthaft anzunehmen. Am 16. Dezember 2024 sowie am 22. Jänner 2025 fanden Vernetzungstreffen (hybrid) von Queer-Referaten und Studierendenvertreter_innen verschiedener Hochschulen statt, um sich gegenseitig in dieser Sache zu beraten, Vorwände der Rektorate zu besprechen und Ressourcen zu teilen, um diese Scheingründe zu entkräften.

CAMPUS ONLINE

Im Jänner 2025 haben wir CAMPUSonline auf Bitte hin ein Dokument zukommen lassen, in dem ausführlich dokumentiert wird, an welchen Stellen im Interface des Hochschul-Management-Systems (Vor-)Namen, Anreden und Geschlecht/Gender angezeigt werden. Wir haben dabei eine Einteilung in folgende vier Kategorien vorgenommen: 1) Stellen, an denen die Anzeige des selbstgewählten Vornamens relevant ist, 2) Stellen, an denen die Anzeige des (Vor-)Namens überflüssig ist. 3) Stellen, an denen die Anzeige des rechtlichen Namens relevant ist und 4) Stellen, an denen die Anzeige des Geschlechts/Gender überflüssig ist. Das Dokument soll CAMPUSonline dabei helfen, das System so anzupassen, dass zukünftig der selbstgewählte Vorname von trans und nicht-binären Studierenden angezeigt werden kann und Studierende nicht länger durch falsche Anreden und Aufscheinen des rechtlichen Geschlechtseintrags misgendert werden. Die ersten Nachfragen von CAMPUSonline zum Dokument und zu Umsetzungsvorstellungen haben wir beantwortet, nun warten wir auf eine Einschätzung der User-Experience-Abteilung.

PANEL PRESENTATION: QUEERE BEZIEHUNGEN

Partner_innenschaften und Beziehungsformen sind politisch! In Zeiten, in denen rechte Politiker*innen lautstark die „normale Familie“ propagieren und queere Lebensrealitäten unsichtbar machen wollen, ist es umso wichtiger, Sichtbarkeit für queer-feministischer Forschung zu schaffen, darum wollten wir Studierenden soll die Möglichkeit gegeben, ihre wissenschaftlichen Arbeiten zum Überthema „Queere Beziehungen“ zu präsentieren. Der Aufruf zur Teilnahme erfolgte im Jänner. Leider erhielten wir zu wenige Einsendungen, um die Veranstaltung wie geplant abhalten zu können. Wir werden uns überlegen, wie in Zukunft eine größere Anzahl an Studierende erreicht und ein stärkerer Anreiz zur Teilnahme geschaffen werden kann.

QUEER@HOCHSCHULEN

Das Queer_Referat nahm am 09. Jänner 2025 an der Generalversammlung von queer@hochschulen, der unabhängigen LGBTIQA*-Vernetzungsinitiative von Gruppierungen und Referaten diverser Hochschulen Österreichs, teil. Beim letzten Treffen am 24. Februar ging es vor allem um die Organisation der Gruppe auf der Vienna Pride und des Zelts im Vienna Pride Village. queer@hochschulen ist auf die Unterstützung weiterer Freiwilliger angewiesen, um vom 12. bis 14. Juni 2025 das Zelt im Pride Village bespielen zu können und dort über Vernetzungsmöglichkeiten und Angebote für queere Hochschulangehörige zu informieren. Studierendenvertreter_innen, die aushelfen möchten, können sich gerne bei queer@hochschulen melden.

SPEECHES OF LOVE: KRITISCHES THEATER IM BLACK UND QUEER HISTORY MONTH

Im Rahmen des Black und Queer History Months (Februar) haben wir Theaterkarten an Studierende vergeben, um ihnen die Möglichkeit zu bieten, sich am Valentinstag, einem kommerzialisierten Feiertag, der häufig mit heteronormativen und eurozentristischen Vorstellungen von Romantik und Beziehungen in Verbindung gebracht wird, kritischen mit verschiedenen Formen von Liebe und Körperlichkeiten auseinanderzusetzen sowie queere und *Schwarze* Perspektiven auf der Bühne vertreten zu sehen. Das Theaterstück „Speech of Love: Absence“, inspiriert von Roland Barthes' „Fragmente einer Sprache der Liebe“ thematisiert das Bedürfnis nach Liebe und Anerkennung als ein existenzielles und oft schmerzlich ungleich verteiltes Verlangen. Es hinterfragt, wie sich dieses Bedürfnis auf die Beziehungen und Identitäten von Individuen auswirkt und fordert das Publikum heraus, sich mit den Schattenseiten von Liebe, Besitzansprüchen und der Idee der „abwesenden“ Liebe auseinanderzusetzen.

Montag, 03.03.2025

BERICHT DES REFERATS FÜR UMWELT- UND KLIMAPOLITIK FÜR DIE 2. ORDENTLICHE SITZUNG DER ÖH BUNDESVERTRETUNG IM SOMMERSEMESTER 2025 AM 14.03.25

Zu den laufenden Aufgaben des Referats für Umwelt- und Klimapolitik zählen die Beantwortung von E-Mails, die Teilnahme an Jour-Fixe Terminen und Vernetzung mit Organisationen, die sich für Klimaschutz und Umweltschutz einsetzen, die Teilnahme an Demonstrationen und das Verfassen von Instagramposts und Newsletterbeiträgen.

Österreichweite Ringvorlesung - Campus Of Change

Die Ringvorlesung startet nun in die nächste Runde. Mit einer tollen Zusammensetzung an Vortragenden wird sich im Zuge der Ringvorlesung mit diversen Aspekten der Klimakrise auseinandergesetzt und auch beleuchtet. In 3 Themenblöcken soll ein intersektionaler Bezug zur Klimakrise hergestellt werden. Die Themenblöcke umfassen dabei:

- (Öko-)feministischer Diskurs zur Klimakrise
- Soziale Diskriminierung und gesellschaftliche Implikationen der Klimakrise
- Migration und Herausforderungen der globalen Klimapolitik

Wir freuen uns besonders, dass wir ein internationales Vortragenden-Team zusammenstellen konnten und neben Professor_innen diverser österreichischer Hochschulen auch Vortragende aus Spanien und Südafrika haben. Dadurch können internationale Perspektiven auf die Klimakrise geschaffen werden, was insbesondere bei diesem Thema essentiell ist.

Die Ringvorlesung findet dieses Mal erneut an sechs Hochschulen statt, an der Montanuniversität Leoben, an der Paris Lodron Universität Salzburg, der PH Kärnten, ebenso wie an der TU Wien, BOKU und Universität für darstellende Kunst und Musik.

Die Ringvorlesung ist außerdem online auch für alle nicht angemeldeten Personen, auch nicht studierende Personen, abrufbar, wodurch wir Klimakrisenwissen für alle öffnen - so kann auch an den Vorlesungen teilgenommen werden, wenn sie nicht an der eigenen Hochschule stattfindet.

Zusätzlich stellen wir Informationen zur Verfügung, wie Studierende anderer Hochschulen durch Mitbelegung an einer der teilnehmenden Hochschulen auch die LV-Prüfung absolvieren können.

Workshops für Studierende "Erster Klimarat der Hochschulen"

Gemeinsam mit dem Moderationsteam des ersten Klimarats der Hochschulen wurden Workshops erarbeitet, welche offen für Student_innen sein sollen, um sich mit dem Konzept Klimarat und den erarbeiteten Forderungen auseinanderzusetzen. Diese finden am 18.3 nachmittags und 8.4 vormittags online statt und sollen allgemein Studierenden sowie Vertreter_innen der HVn und STVn einen Einblick in die Arbeit des ersten Klimarats der Hochschulen ermöglichen. Hier werden die Forderungen besprochen und es soll auch thematisiert werden, wie Räte an Hochschulen umgesetzt werden könnten und Studierendenpartizipation gefördert werden können.

Fördertopf “Klimafreundliche Initiativen an Hochschulen”

Der Fördertopf für „Klimafreundliche Initiativen an Hochschulen“ wird laufend bearbeitet und unterstützt studentische, nachhaltige Projekte in der Umsetzung. Das Angebot wird von Studierenden rege genutzt.

Forum Hochschule “Klimaneutrale und nachhaltige Universitäten”

Das Referat für Umwelt- und Klimapolitik hat ein Konzept für das Kapitel “Klimaneutrale und nachhaltige Universitäten” im Forum Hochschule erarbeitet. Aktuell befindet es sich in der Ausarbeitungsphase.

Klimarat Forderungen überreicht: Klimaministerium und Wissenschaftsministerium

Gemeinsam mit dem Vorsitzteam haben wir Klimaministerin a.D. Frau Gewessler getroffen, um die Forderungen des ersten Klimarats der Hochschule zu übergeben. Diese wurden sehr positiv aufgenommen und anschließend an möglichen Handlungsfeldern gearbeitet. Ein Termin im Wissenschaftsministerium bei Frau Brandstötter ist ausstehend.

OC4CC - Open your Course 4 Climate Crisis

In der Woche vom 17. bis 21. März organisiert die Österreichische Hochschüler_innenschaft gemeinsam mit Fridays For Future Austria wieder eine Klimaaktionswoche. In dieser werden Lehrveranstaltungsleiter_innen und Professor_innen dazu angehalten, die Inhalte ihrer Lehrveranstaltung mit der Klimakrise zu verknüpfen. So sollen möglichst viele Studierende niederschwellig Wissen über die Klimakrise erhalten. Es wurden Plakate an verschiedenen Hochschulen in Österreich aufgehängt und Hochschulvertretungen angehalten, intern auf die Aktionswoche aufmerksam zu machen.

Austausch mit studentischen Initiativen und Stakeholder_innen

Das Referat für Umwelt- und Klimapolitik bemüht sich um ständigen Austausch mit Stakeholder_innen und studentischen Initiativen. Die Beratung von Aktivist_innen und engagierten Studierenden war dementsprechend ein ständiger Teil der Arbeit im Referat. In den letzten Monaten standen u.a. Austausche mit den COP29-Jugenddelegierten, Vertreter_innen von FridaysForFuture, dem BMBWF, BMK, den ehem. Studierendenkoordinator_innen des UniNEtZ, Climates, Wir fahren gemeinsam, Lectures for Future, Scientists4Future, dem Forschungsverbund für Umwelt und Klima der Universität Wien oder SCNCC statt.

Seminar: Vernetzung zwischen studentischen Klimaorganisationen an der Hochschule

Gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Studierende der Allianz Nachhaltige Universitäten wird aktuell an einem Seminar für Ende Mai vom 30. auf den 31. Mai gearbeitet. Hier sollen studentische Initiativen und Klima- und Umweltreferate von Hochschulvertretungen zusammenkommen, um sich auszutauschen und zu vernetzen, zusätzlich soll es Seminareinheiten geben, um hier das Wissen zur Klimakrise und Vernetzung zwischen den Organisationen zu fördern. Dies soll in Hainburg stattfinden und Studierenden durch Inputs von Expert_innen zeigen, welche Handlungsfelder in der Hochschulpolitik liegen, um Klimaschutz in der Hochschule zu etablieren.

Teilnahme 2. Österreichisches Transformationsforum

Am 25. und 26. Februar fand das zweite Österreichische Transformationsforum der Universität für Weiterbildung Krems statt. Hier durften wir teilnehmen und neben spannenden Inputs zu den Schwerpunktthemen "Bodenschutz" und "Wie gelingt die sozial-ökologische Transformation?", "Das Potential der Zivilgesellschaft und der regionalen Ebene", wurde auch ein Fokus auf Vernetzung und Austausch gelegt. Hier wurde unter anderem mit dem WWF, Grad Recht, Fridays For Future Aktivist_innen und einem Wissenschaftler für Bodenpolitik gesprochen.

Koordinationsrolle beim Klimaprotest

Wir haben in den letzten Monaten wie zuvor eine tragende Rolle im Klimaprotest eingenommen. Hier findet wichtige Vernetzung zwischen Klima- und Umweltorganisationen statt und wir haben die letzten Monate als ÖH hier eine Koordinationsrolle eingenommen. Das Bündnis Klimaprotest hat zum Ziel, klimabezogene Aktionen, wie etwa Großstreiks, koordiniert und ressourceneffizient ablaufen zu lassen.